

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Sektion Wedel



Dirk Cholewa  
Vorsitzender

22880 Wedel, 01.04.2026  
Am Redder 8  
Tel.: 04103/912140  
E-Mail: ch@fh-wedel.de

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Gäste,

hiermit laden wir Sie sehr herzlich zu dem Vortrag von

**Prof. Dr. Christian Martin**

vom

**Institut für Sozialwissenschaften**

zum Thema

# **Die wehrhafte Demokratie: Deutschlands politisches System und seine Feinde**

am **Donnerstag, den 28.05.2026, um 19.00 Uhr** in das  
Johann-Rist-Gymnasium ein.

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Cholewa)

Curriculum Vitae: Prof. Dr. Christian Martin

Dr. Christian Martin ist seit 2011 Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Er wurde an der Universität Konstanz promoviert und war anschließend als Postdoktorand am Max-Planck-Institut für Ökonomik sowie an der University of Canterbury in Christchurch, Neuseeland, tätig. Es folgte eine Juniorprofessur an der Universität Hamburg. Drei Jahre lang forschte und lehrte er an der Northwestern University in den USA, bevor er 2011 auf den Kieler Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft berufen wurde.

Von 2016 bis 2021 war er außerdem Max-Weber-Visiting Chair an der New York University.

In seiner Forschung beschäftigt sich Christian Martin vor allem mit der Parteienforschung und der internationalen politischen Ökonomie.

---

Referent: Prof. Dr. Christian Martin

Vortragsthema: Die wehrhafte Demokratie: Deutschlands politisches System und seine Feinde

Die deutsche Demokratie zeichnet sich gegenüber anderen politischen Systemen durch seine Wehrhaftigkeit aus. Das Motto „keine Freiheit für die Feinde der Freiheit“ ist im Grundgesetz an mehreren Stellen kodifiziert, mit der Möglichkeit eines Parteienverbots als dem schärfsten Schwert der wehrhaften Demokratie.

Dieser Vortrag stellt die Wehrhaftigkeit der deutschen Demokratie in einen historischen Kontext und untersucht ihren aktuellen Geltungsanspruch. Diskutiert werden Möglichkeiten und Grenzen eines freiheitlichen Systems, sich selbst zu verteidigen.